

Viktoriaschule Aachen

Schulinterner Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I

Sport (Fassung vom 28.01.2020)

Inhaltsverzeichnis

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Lage der Schule

1.2 Leitbild des Faches

1.3 Sportstätten

1.4 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

2.2 Verpflichtende Inhalte des Sportunterrichts in der Sekundarstufe I unter G9

2.3 Bewegungskompetenzen Jahrgangsstufe 5 und 6

2.4 Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen in der Erprobungsstufe

2.5 Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.5.1 Grundsätze der Leistungsbeurteilung

2.5.2 Bewertungskriterien (nach dem MEISTER-Prinzip)

2.5.3 Grundsätze der Notenbildung und Leistungsrückmeldung

3 Qualitätssicherung und Evaluation

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Lage der Schule

Die Viktoriaschule ist ein dreizügiges Gymnasium der Evangelischen Kirche im Rheinland, auf der zurzeit ca. 700 Schülerinnen und Schüler ihr Abitur nach 13 Jahren erwerben. Momentan unterrichten hier 64 Kolleginnen und Kollegen. Die Schule zeichnet sich durch ihr evangelisches Profil aus. Sie befindet sich zentrumsnah im Aachener Süden. Die Viktoriaschule nimmt Schülerinnen und Schüler aus Grundschulen aller Stadtgebiete auf.

1.2 Leitbild des Faches

Der Sportunterricht leistet einen eigenständigen und nicht ersetzbaren Beitrag zur Einlösung des ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages. Dies gilt besonders vor dem Hintergrund einer Umwelt, die Kindern und Jugendlichen immer weniger natürliche Bewegungsanlässe bietet. Bei allen Kindern soll die Freude an der Bewegung und am gemeinschaftlichen Sporttreiben geweckt, erhalten und kultiviert werden. Sport in der Schule fördert das Verständnis für den Zusammenhang von kontinuierlichem Sporttreiben, einer gesunden Lebensführung und deren positiven Auswirkungen auf die körperliche, soziale und geistige Entwicklung. Parallel dazu entwickeln sich Fähigkeiten wie Fairness, Toleranz, Teamgeist, Einschätzung der eigenen Leistung und Leistungsbereitschaft.

Sport ist das einzige Bewegungsfach in der Schule. Es trägt zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung bei und eröffnet den Lernenden Möglichkeiten, sich die Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur individuell zu erschließen. Durch seinen fachspezifischen Beitrag zur Werteerziehung (Erziehung zum und durch Sport) erwerben die Lernenden persönlichkeitsbildende Schlüsselkompetenzen. Zum einen wird die erzieherische Komponente im Sinne einer bewussten Sporterziehung betont, zum anderen werden allgemeine Erziehungsziele fachspezifisch

akzentuiert (gesunde, umweltbewusste Lebensführung, sinnvolle Freizeitgestaltung).

Sport in der Schule ist jedoch nicht nur auf den Sportunterricht beschränkt. Über den Fachunterricht hinaus bezieht er sich in vielfältiger Weise auf andere Bereiche des schulischen Lernens. Er stellt so ein wesentliches Element der Ausgestaltung eines der Gesundheit förderlichen und attraktiven Schullebens dar. Besonders der außerunterrichtliche Schulsport mit seinen Angeboten (Pausensport, Arbeitsgemeinschaften, Wettkämpfe, Sportfeste, Schulfeste und Veranstaltungen mit sportlichem Schwerpunkt) ist ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Bewegungs-, Spiel-, Sport- und Gesundheitserziehung.

1.3 Sportstätten

- Zweifelderhalle (große Sporthalle)
- Gymnastikhalle (kleine Sporthalle)
- Kunstrasen-Bolzplatz (Schulhof)
- Drei Tischtennisplatten (Schulhof)
- Zwei Basketballkörbe (Schulhof)
- Nutzung des Ludwig-Kuhnen-Stadions (Branderhofer-Weg 15/ 52066 Aachen)
- Nutzung der Schwimmhalle Ost (Sankt-Josefs-Platz 8/ 52068 Aachen)
- Nutzung von städtischen Parks und Grünanlagen (z.B. Gillesbachtal, Kurgarten, Frankenberger Park)
- Nutzung der Kletterhalle am Tivoli

1.4 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

- Fachkonferenzvorsitzende/r: Aymans
- Stellvertreter/in: Kohring
- Kontaktlehrer/in für die Zusammenarbeit mit den städtischen Kulturprojekten: Aymans/ Kohring
- Ansprechpartner/in bei Fragen zu Sport-AG's: Aymans

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2 Verpflichtende Inhalte des Sportunterrichts in der Sekundarstufe I unter G9

Verpflichtende Inhalte des Sportunterrichts in der Sekundarstufe I unter G9

Bewegungsfelder	Jahrgang 5/6	Std.	UV
1) Körperwahrnehmung	Funktionsgymnastik und Aufwärmen, Spannung und Entspannung ¹	8	1
	Beweglichkeit und Balancierfähigkeit	4	2
	Aerobe Ausdauer	4	3
2) Das Spielen entdecken und Freiräume nutzen	Laufen, Werfen und Fangen im Spiel, mit und ohne Ball	8 8	4
3) Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	5: Weitsprung (Absprung), Sprint, Stemmwurf (Schlagball)	8	5
	6: Weitsprung, Tiefstart	6	
4) Bewegen im Wasser - Schwimmen	5: Spiele im Wasser (Wassergewöhnung), Brustbeinschlag, Tauchen	10	6
	6: Startsprung, Brusttechnik, Gleiten, Wende, Schwimmabzeichen Bronze bis Gold	10	7
5) Bewegen an Geräten – Turnen	5: Bodenturnen: Rolle vw, Flugrolle, Handstand an der Wand, Kopfstand verschiedene Sprünge, auch über Hindernisse Leisten von Hilfestellung	8	8
		4	
		4	
	6: Geräteturnen: Ringe (ruhend und schwingend) Reck, Grätsch- und Hocksprünge Leisten von Hilfestellung	8	9
		4	
4			
6) Gestalten, Darstellen – Gymnastik, Tanz, Bewegungskünste	5: Grundformen gestalterischen Bewegens mit Handgerät (bspw. Reifen)	6	10
	6: eine tänzerische Komposition präsentieren (z.B. Kreistänze)	10	11
7) Spielen in/mit Regelstrukturen – Sportspiele	Minivolleyball: grundlegende taktische-kognitive Fähigkeiten	12	12
	Sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten (die großen Sportspiele)	12	
8) Gleiten, Fahren, Rollen	Rollbrettparcour	4	13
9) Ringens und Kämpfen	Körperkontakt bahnen Rangelspiele am Boden Kleine Kämpfe	8	14

¹ Verbraucherbildung – Ernährung und Gesundheit: Auseinandersetzung mit individuellen Bedürfnissen und Bedarfen

2.3 Bewegungskompetenzen Jahrgangsstufe 5 und 6

Bewegungskompetenzen Jg. 5/6		
BF/ SB	BWK 2019	UV Nr.
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (1)	<ul style="list-style-type: none"> • sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen, • eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen, • grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden, • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen. 	1 2 3
Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen (2)	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen, • Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten, • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen • unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen. 	4
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (3)	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegungen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen, • leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitenniveau ausführen, • einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfvhaltens durchführen. 	5
Bewegen im Wasser – Schwimmen (4)	<ul style="list-style-type: none"> • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen, • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen, • eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen, • in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen. 	6 7

Bewegen an Geräten – Turnen (5)	<ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren, • eine Bewegungsverbinding aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren, • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen. 	8 9
Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik / Tanz, Bewegungskünste (6)	<ul style="list-style-type: none"> • Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen, • eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Komposition präsentieren. 	10 11
Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7)	<ul style="list-style-type: none"> • sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden, • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten, • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden 	12
Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport / Bootssport / Wintersport (8)	<ul style="list-style-type: none"> • sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen, • grundlegende, gerätspezifische Anforderungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter bewegungsökonomischen oder gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen. 	13
Ringern und Kämpfen – Zweikampfsport (9)	<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen, • in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen. 	14

2.4

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen in der Erprobungsstufe

Bewegungsfeldübergreifenden Kompetenzerwartungen in der Erprobungsstufe

Inhaltsfelder a – f Inhaltliche Schwerpunkte	Sachkompetenz	UV Nr	Methodenkompetenz	UV Nr	Urteilskompetenz	UV Nr
Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen • Struktur und Funktion von Bewegungen • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens 	<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben, - wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. 	6 8 9 12 13	<ul style="list-style-type: none"> - mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen, - einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. 	8 9	<ul style="list-style-type: none"> - einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen. 	2 8 9 12 13
Bewegungsgestaltung (b) <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Bewegung • Präsentation von Bewegungsgestaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen, - grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen. 	10 11	<ul style="list-style-type: none"> - Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten, - einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. 	10 11	<ul style="list-style-type: none"> - kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen. 	10 11
Wagnis und Verantwortung (c) <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung 	<ul style="list-style-type: none"> - die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben. 	8 9 14	<ul style="list-style-type: none"> - verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen. 	8 9 14	<ul style="list-style-type: none"> - einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen. 	6 8 9

Inhaltsfelder a – f Inhaltliche Schwerpunkte	Sachkompetenz	UV Nr	Methodenkompetenz	UV Nr	Urteilskompetenz	UV Nr
Leistung (d) <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit • Leistungsverständnis im Sport 	<ul style="list-style-type: none"> - die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen, - psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen, - psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben. 	5	<ul style="list-style-type: none"> - einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden. 	5 7	<ul style="list-style-type: none"> - ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen. 	5
Kooperation und Konkurrenz (e) <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport 	<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen, - sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben 	4 11 12 14	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen, - in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren. 	4 8 9 12 14	<ul style="list-style-type: none"> - sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. 	4 12 14
Gesundheit (f) <ul style="list-style-type: none"> • Unfall- und Verletzungsprophylaxe • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens 	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen, - Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen. 	13	<ul style="list-style-type: none"> - Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen. 	4 13	<ul style="list-style-type: none"> - körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen. 	1 3 13

2.5 Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz der Viktoriaschule Aachen vereinbart ein Konzept zur Leistungsbewertung auf der Grundlage des Kernlehrplans Sport NRW, in welchem festgelegt ist, welche Grundsätze und Formen der Leistungsmessung und Leistungsbewertung verbindlich in den jeweiligen Jahrgangsstufen gelten bzw. zu er-bringen sind. Sie stellt dadurch die Vergleichbarkeit der Anforderungen innerhalb einzelner Jahrgangsstufen und Schulstufen sicher.

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen, an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen und jeweils ausgewiesenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens.

Die Leistungsbeurteilung berücksichtigt die Stimmigkeit von Lernerfolgsüberprüfungen im Gesamtzusammenhang des Kernlehrplans Sport. Sie orientiert sich am spezifischen Lernvermögen und an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen, wobei neben den Ergebnissen auch die Prozesse selbst einzubeziehen sind.

2.5.1 Grundsätze der Leistungsbeurteilung

- Die Bewertung bezieht sich stets auf die Vielfalt der Leistungsdimensionen im Sport und vor dem Hintergrund der individuellen Möglichkeiten.
- Die Bewertungskriterien und -maßstäbe sind den Schülerinnen und Schülern möglichst vor einem Unterrichtsvorhaben offen zu legen oder gemeinsam festzulegen.
- Die Notengebung erfolgt unterrichtsbegleitend und durch punktuelle Überprüfungen

2.5.2 Bewertungskriterien (nach dem MEISTER-Prinzip)

- **M**otorische Leistungsfähigkeit (Bewegungskönnen und Beherrschung der Technik, Taktik und der Regeln; koordinative, konditionelle und/oder gestalterische Fähigkeit)
- **E**insatz (Anstrengungsbereitschaft, Selbstständigkeit)
- **I**ndividuelle Leistungssteigerung

- **Sozialverhalten** (Selbst- und Mitverantwortung, Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen sportlichen Handelns)
- **Theorie** (Kenntnisse und Verständnis für Zusammenhänge)
- **Einhalten** von Regeln und Vereinbarungen (Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit)
- **Referate** und sonstige Leistungen

2.5.3 Grundsätze der Notenbildung und Leistungsrückmeldung

Grundlage der Sportnote bilden die Leistungen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben. Zum Quartalsende oder mit Abschluss eines Unterrichtsvorhabens erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Rückmeldung darüber, inwieweit ihre Leistungen den im Unterricht gestellten Anforderungen entsprochen haben. Das Bewertungskriterium „Motorische Leistungsfähigkeit“ bildet dabei den Kern der Bewertung und Benotung.

3 Qualitätssicherung und Evaluation

- Fachbesprechungen
- Fachkonferenzen
- Schüler-Feedback
- Regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen
- Regelmäßige Teilnahme an Brandschutzbelehrung in der Osthalle
- Regelmäßige Auffrischung der Rettungsfähigkeit/ des DLRG-Scheins Bronze
- Regelmäßige Auffrischung des Erste-Hilfe-Scheins